

Das bissle Schnee

ist für Manche ziemlich gefährlich

Es ist Schnee gefallen, in der Nacht auf Samstag. Eigentlich ist alles klar: Die Anlieger, oder beauftragte Firmen, haben den Schnee am frühen Morgen zu räumen und bei Glätte zu streuen.

Aber um halb elf ist die Mehrzahl der Gehwege nicht geräumt oder gestreut. Die Stadt Stuttgart geht mit schlechtem Beispiel voran und hat die Haltestellen Viergiebelweg, die an öffentlichen Grünanlagen liegen nicht geräumt. Kein Wunder, wenn die Bürger es dann mit der Kehrwoche auch nicht so ernst nehmen. Leidtragende sind alte Leute, die zum Einkaufen außer Haus müssen. Wenn man jeden Augenblick ins Rutschen geraten könnte, wird das Gehen zu einer anstrengenden Sache, weil man bei jedem Schritt aufpasst, wo man den Fuß wohl sicher hinsetzen könnte und wo es glatt zu sein scheint. Das macht das Einkaufen viel mühsamer, als es das sonst schon ist.

Dass auch einige Haltestellen, die an Grundstücken liegen, nicht geräumt sind, weil es die Anlieger nicht interessiert, kommt hinzu.

Man fragt sich, ob es nicht für Alle billiger und besser wäre, wenn man die Gehwege von Firmen oder der Stadt grundsätzlich reinigen und streuen lassen würde. Das ergäbe lange zusammen hängende Stücke, auf denen man auch Maschinen einsetzen könnte. Das müsste man mal durchrechnen und prüfen, was das je Meter Gehweg kosten würde. Eine geräumte Breite von einem Meter würde in vielen Fällen völlig ausreichen.

Heute dagegen müssen die Firmen von einem Grundstück zum nächsten fahren und vertun dabei Zeit, die besser mit Räumen verbracht würde. Frühaufsteher könnten die Gehweg-Reinigung auch selbst machen, aber wichtig wäre, dass im Laufe des Vormittags, oder nach erneutem Schneefall die Gehwege so geräumt und gestreut wären, dass man auch als alter Mensch gefahrlos seine Besorgungen machen kann.

Solange das aber nicht geschieht muss man als Alter sehr vorsichtig sein, da im Alter Knochen leichter brechen und die Zeit bis Stürze oder Verwundungen heilen viel länger ist, als bei jungen Menschen. Kein Wunder, wenn Alte auf Schnee besonders vorsichtig gehen; sie wollen gesund ankommen.